

Ampeltraining

Nehmen Sie sich nun Ihren Hund und üben Sie mit ihm Ihrem oben notierten 1. Trainingsschritt. Beantworten Sie dazu folgende Fragen:

Wie lange dauerte Ihre Trainingseinheit?

Ist die Ampel noch auf grün, d. h. kamen Sie weiter, so wie Sie es geplant hatten?

Kamen Sie vielleicht weiter, aber haben nicht das ganze Ziel des ersten Trainingsschrittes erreicht? Was ist also Ihr erreichtes Zwischenziel? (Das wäre dann ein im Trainingsplan einzufügender Zwischenschritt.)

Kamen Sie überhaupt nicht weiter? Woran lag das Ihrer Meinung nach?

Was bedeuten diese Überlegungen für die nächste Trainingseinheit, damit Sie im grünen Bereich bleiben, bzw. wieder dorthin kommen? Wie sieht Ihr nächster Trainingsschritt aus?

Eine Trainingseinheit ist normalerweise erst dann beendet, wenn man sich überlegt hat, wie die nächste aussieht.

Seien Sie nicht enttäuscht oder frustriert, wenn Ihr nächster – aufgrund der angestellten Überlegungen – geplante Trainingsschritt anders aussieht als der in Ihrem ursprünglichen Trainingsplan. Sie haben dazugelernt! Und außerdem heißt das nicht, dass der ursprüngliche Trainingsschritt falsch war. Er passt eben nur nicht für dieses Mensch-Hund-Team an diesem Tag, an diesem Ort oder was auch immer.

Minutentraining

Nehmen Sie sich jetzt weitere Trainingsschritte ihrer Aufgabe vor. Allerdings nehmen sie sich dazu nun einen Timer, den Sie auf eine Minute Laufzeit einstellen. Trainieren Sie also nur diese eine Minute lang. Sobald die Zeit abgelaufen ist, unterbrechen Sie das Training und beantworten Sie wieder die oben schonmal gestellten Fragen:

Verlauf der ersten Trainingsminute?

Verlauf der zweiten Trainingsminute?

Verlauf der dritten Trainingsminute?

Ist die Ampel noch auf grün, d. h. kamen Sie weiter, so wie Sie es geplant hatten?

Kamen Sie vielleicht weiter, aber haben nicht das ganze Ziel des ersten Trainingsschrittes erreicht? Was ist also Ihr erreichtes Zwischenziel? (Das wäre dann ein im Trainingsplan einzufügender Zwischenschritt.)

Kamen Sie überhaupt nicht weiter? Woran lag es Ihrer Meinung nach?

Was bedeuten diese Überlegungen für die nächste Trainingseinheit, damit Sie im grünen Bereich bleiben, bzw. wieder dahin kommen. Wie sieht Ihr nächster Trainingsschritt aus?

Wenn Sie jetzt dieses minutenweise Training mit Ihrer Trainingseinheit zuvor vergleichen, was fällt Ihnen dabei auf?

In der Regel kommt man mit dem Minutentraining in viel kürzerer Zeit viel weiter. Sollten Sie die Erfahrung gemacht haben, versuchen Sie den Vergleich ruhig noch einmal bei den Trainingsschritten.

Drucken Sie sich dafür die Seiten 7 bis 9 noch einmal aus für einen zweiten Versuch. Übung macht den Meister.

Belohnung effektiv einsetzen

Machen Sie sich immer wieder Gedanken darüber, wie Sie Ihren Hund am besten belohnen können. Die Belohnung sollte nicht nur das Verhalten verstärken, das Sie gerade üben, sondern sollte Ihnen die Übung zusätzlich erleichtern. Dazu ein praktisches Beispiel:

Nehmen wir an, Sie sollten in einer Minute den Hund möglichst oft für ein »Sitz« belohnen. Versuchen Sie es mit den zwei folgenden Varianten:

Variante 1:

Stellen Sie den Timer auf eine Minute. Geben Sie dem Hund das Signal zum »Sitz«. Sobald er sitzt, belohnen Sie ihn in Maul, lassen ihn wieder aufstehen und wiederholen das Ganze, bis die Zeit abgelaufen ist.

Variante 2:

Der Timer wird wieder auf eine Minute gestellt. Nachdem der Hund sich auf Ihr Signal gesetzt hat, werfen sie ihm das Leckerchen vor die Füße, so dass er aufstehen muss, um es aufzunehmen. Wiederholen Sie auch das, bis die Zeit abgelaufen ist.

Zählen Sie bei beiden Durchgängen, wie oft Sie die Übung wiederholen können:

	Variante 1:	Variante 2:
Anzahl der Wiederholungen:		

Was fällt auf? Welche Belohnungsweise ist effektiver, wenn es darum geht, den Hund in einer Minute so oft es geht für ein »Sitz« zu belohnen?

Versuchen Sie das gleiche für andere Übungen, die der Hund schon kennt:

Anzahl der Wiederholungen:	Variante 1:	Variante 2:
»Platz«		

Überlegen Sie sich also ab jetzt bei jeder Übung, wo und wie der Hund am besten zu belohnen ist, um das Training möglichst effektiv zu gestalten!

Kommentar:
